

### Aux lecteurs du 'Expresso'

Nous prions nos lecteurs d'expression française de s'adresser pour tout renseignement et information à nos responsables repris dans l'encadré.

### To our readers

Feel free to contact any of our members mentioned down below for any further questions or more information

**Hutt Dir eng Fro, braucht Dir eng Informatioun, hutt Dir eng Suggestioun, da kontaktéiert eis:**

**SCHMITZ Jim, Conselljé,**  
Conseiller, elected member of the council  
621 293 695 — j.p.schmitz@luxnatur.lu

**ZOVILE-BRAQUET Marion, Präsidentin, Conselljé,**  
Conseiller, elected member of the council  
621 226 679 — zovile@pt.lu

**DI GENOVA Jean-Pierre, Conselljé,**  
Conseiller, elected member of the council  
621 301 926 — jpdigenova@vo.lu

**LAKAFF Laurent, Conselljé,**  
Conseiller, elected member of the council  
621 470 499 — laurent-24@hotmail.com

**SCHMIT Marco, Sekretär,**  
Secrétaire, Secretary,  
621 153 437 — mar.mit@gmx.net



## Manifestatiouns Kalenner

Freides, de 17. August

### Schlammwiss by Night:

ab 19.30 Auer, Visite vum  
Naturreservat, Schlammwiss  
zu Iwwersyren

Sondes den 23. September

### Hierschtfest:

vun 11 Auer un, Aperu am  
Centre Culturel zu Éiter an  
uschléissend eist traditionellt  
Hierschtfest fir d'ganz Famill

## Gitt Member vun der CSV

**Kontaktéiert ee vun eise  
Komiteesmemberen iwwer  
Telefon oder email eis op:**

*csv-contern@hotmail.com*

### Impressum

CSV – Chrëschtlech Sozial Vollekspartei  
„De Conter Expresso“  
erscheint unter der Verantwortung der CSV-Conter  
Auflage 3/2012: 1750 Exemplare  
**Weitere Informationen:**  
E-mail: csv-contern@hotmail.com  
Copyright © CSV-Conter 7/2012

### CSV-Gemeinderäte setzen sich für eine ehrliche und transparente Gemeindepolitik ein!

Nachdem in den letzten Gemeinderatssitzungen die Informationen an die Gemeinderäte immer dünner und weniger wurden, forderte die CSV-Fraktion mehrmals die notwendigen Unterlagen, Belege und Informationen zu den abzustimmenden Angelegenheiten.

So auch für den Punkt der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2012, betreff den Nachlass einer Jahresmiete (8.676,75 Euro) des hiesigen Tennisvereins an die Gemeindeverwaltung.

In der Akte lag lediglich ein Blatt mit einem Satz vom Schöffenrat:  
Zitat:

„Stellungnahme zum Mietvertrag mit dem Tennisverein in Moutfort. Der Schöffenrat schlägt vor den Mietvertrag mit dem Tennisverein provisorisch für ein Jahr zu unterbrechen, da die Einnahmen des Tennisvereins durch die Vermietung der Tennishalle stark zurückgingen.“

Ausser einer Kopie des Mietvertrags vom 23.12.1999 herrschte im betreffenden Dossier gähnende Leere. In der Akte fehlten:

- eine schriftliche und begründete Anfrage seitens der Vereinsverantwortlichen
- die Finanzlage des Tennisvereins
- eine Analyse der Finanzlage des Vereins
- die Aufstellung einer Argumentationsliste des Schöffenrates betreffend den Vorschlag die Miete für 2012 nachzulassen.

Wir als CSV Gemeinderäte konnten beim besten Willen nicht über diesen Punkt abstimmen und unserer Anfrage den Punkt zu



vertagen wurde nachgekommen.

Am 13. Juni fanden u. a. die CSV-Gemeinderäte in der Tennis-Akte als zusätzliche Informationen die Finanzbilanz mit dem Bericht der Generalversammlung des Tennisvereins.

Aus der Finanzbilanz konnten wir entnehmen, dass sich am 31.12.2011 die stolze Summe von rund 70.000 Euro auf dem Konto des Vereins befand.

Weiterhin konnte festgestellt werden, dass der Tennisverein, zumindest in den letzten Jahren nach Abgabe der für die Vermietung der ihm zur Verfügung gestellten Infrastrukturen, jährlich satte Überschüsse einstreichen konnte. Bei Einnahmen im Jahre 2010 von 25.865,48.-€ wurden 17.353,50.-€ an die Gemeinde überwiesen - die Differenz von 8.511,98.-€ verblieb der Vereinskasse.

[weiter auf Seite 2]

### Familljefest bei der CSV

Op en neits war d'Familljefest vun der CSV-Conter ugangs Juni e volle Succès. Sou wéi et geduecht war hunn och d'Kanner e flotten Nomëtteg sief um Sprangschlass oder mam Christiane Schaul am Lehmatelier verbruecht. Fir den Duuscht an den Honger war gesuert. Biofleisch an hausmaacher Dessert'en hu sech eis Gäscht iwvert de ganzen Dag schmaache gelooss. Mir hoffen dat si sech och op eise nächste Rendez-vous um Hierschtfest, den 23. September am Centre Culturel zu Éiter bei eis rëm wuellfillen.



**D'CSV-Conter wënscht  
alle Matbirger eng  
schéin an erhuelsam  
Vakanz**

[Weiter von Seite 1]

Im Jahre 2011 kamen 13.700,25.-€ an Mietgeld auf das Vereinskonto und 8.676,75 Euro wurden an die Gemeinde weitergeleitet. Es konnte erneut ein Überschuss von 5.023,50.-€ verbucht werden.

Im Namen der CSV-Fraktion fragte Marion Zovilé-Braquet den Schöffenrat nach Erklärungen:

- warum soll nun schon der komplette Nachlass der Miete 2012 gestimmt werden, wenn das Jahr 2012 noch nicht abgeschlossen ist
- also keine Finanzbilanz vorliegt aus der zu entnehmen ist ob der Verein den (normalerweise abzuführenden) Betrag von 8.676,75 Euro aus Vermietungen einkassiert oder nicht
- warum der Schöffenrat keine klare und aufklärende Dokumentation vorlegt aus der zu entnehmen ist, dass der Verein wirklich unüberwindliche finanzielle Schwierigkeiten hat und damit die Gemeindeverantwortlichen gefordert wären zu helfen.

Die Möglichkeit, welche sich jungen talentierten Tennisspielern bietet sich 2012 an Auslandsturnieren zu beteiligen, sehen wir als große Chance, die wir als CSV auch gerne unterstützen würden. Wir fragen uns jedoch betreffend die angeführten Mehrkosten: Warum wurde dem Verein nicht geraten für die anfallenden Extra-Ausgaben, wie z.B. hohe Trainerkosten, hohe Ausgaben für die Beteiligung junger Tennisspieler an ausländischen Turnieren, eine außerordentliche Unterstützung, mit Angabe der anfallenden Unkosten, anzufragen.

Eine solche schriftliche Anfrage des Vereins für eine finanzielle Hilfe der Jugendspieler würden die CSV-Gemeinderäte selbstverständlich mit Freude unterstützen.

Die CSV-Fraktion betonte, dass im Interesse der Transparenz und einer korrekt geführten Buchhaltung in Verwaltung und Verein außergewöhnliche Subventionen auch als solche geführt werden sollen und vom Gemeinderat gestimmte Gelder im Nachhinein nicht für andere Zwecke genutzt werden dürfen. Sowohl der verantwortliche Schöffe wie alle Mitglieder der Mehrheit blieben bei ihrer Meinung und stimmten demnach einer Vermischung der Finanzen zu.

Da sich einerseits die Situation der Mieteinnahmen wesentlich geändert hat und weil es in der ganzen Gemeinde keinem Verein gestattet ist Sporthalle, Vereinssaal oder andere öffentliche Infrastrukturen, die im Besitz der Gemeinde sind, gegen Geld zu vermieten, sollte der Schöffenrat schnellstmöglich eine gerechte Lösung für diese Situation finden.

## Partizipative Demokratie und Transparenz

Nachdem in den letzten Gemeinderatssitzungen u.a. der Vorschlag zur Stundung einer vereinbarten Miete auf dem Tisch lag, sehen wir uns gezwungen die Bürger über das Zustandekommen dieses Diskussionspunktes zu informieren.

Nach einem Gespräch eines Schöffenratsmitgliedes mit einem Vereinsverantwortlichen, informierte dieser seine Schöffenratskollegen über die seit einigen Monaten veränderte Situation aufgrund rückläufiger Mieteinnahmen. Ohne weitere Rücksprache sowie begründeten Zahlen betreffend den wirklichen finanziellen Ausfall unterbreitete der Schöffenrat dem Gemeinderat den Vorschlag die vereinbarte Miete aus 2012 auszusetzen, unabhängig der, wenn auch verminderten doch sehr wahrscheinlich trotz allem einkassierten Gelder für das gleiche Rechnungsjahr. Auch ließ der Bürger-

meister durch diese Maßnahme eine indirekte Unterstützung der Jugendarbeit dieses Vereines durchblicken.

Dem konnten wir nicht, weder aus rechtlichen, noch aus Gründen der Transparenz und der Gleichbehandlung aller Vereine, zustimmen.

In der Sitzung vom 13. Juni 2012 waren daher unsere Forderungen an den Schöffenrat folgende:

- vor jeder Gemeinderatssitzung den Gemeinderäten im vorgehenden Zeitraum eine komplette Akte vorzulegen mit allen notwendigen Informationen zu allen Punkten der Tagesordnung
- finanzielle Anfragen sollten immer schriftlich eingereicht werden und mit ausreichender Begründung sowie erklärenden Belegen ausgestattet sein
- die Konvention betreffend die Vermietung der Tennishalle in Moutfort sollte überarbeitet oder abgeschafft werden
- allen Vereinsverantwortlichen sollte der Schöffenrat ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Probleme gewähren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen - immer im Rahmen der Möglichkeiten und nach den Regeln der allgemeinen Gerechtigkeit
- eine Aufstellung der Vereinsbedürfnisse unter Berücksichtigung aller Faktoren, die die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Vereine positiv oder negativ beeinflussen z.B. Einnahmen durch Eintrittsgelder, durch eine „Buvette“, durch Sponsoren usw. oder die Ausgaben wie Trainerkosten, Uniformen, Transport, Lizenzen usw. - nur so ist eine gerechte Unterstützung der lokalen Vereine auch möglich.
- Transparenz und Demokratie nicht nur ankündigen sondern auch umsetzen.

Die vorgenannten Forderungen sollten den Zusammenhalt des sozialen Lebens erhalten und fördern sowie „unglückliche“ Situationen unter den einzelnen Vereinen vorbeugen, welches unserer Meinung nach die absolute Pflicht des Schöffen- und Gemeinderates ist.

In vorliegendem Fall bedauern wir die Ablehnung des Schöffenrates, den Vorschlag der CSV- Gemeinderäte, einen Mietvertrag von 1999 der jetzt nach so vielen Jahren wieder auf den Tisch kam - vor der Aussetzung der vereinbarten Miete - zu überprüfen und diesen der heutigen Situation anzupassen.

Es ist verständlich, dass der Schöffenrat die Gelegenheit nicht nutzt um den damals zweifellos aus gutem Grund aufgestellten Vertrag, nun nach der Intervention des Vertragspartners, gleich einer Überprüfung und Aktualisierung zu unterziehen.

Da eine konstruktive Mitarbeit an der Zukunft unserer Gemeinde uns sehr wichtig ist, das Wohlergehen von allen unsern Bürgern uns am Herzen liegt, finden wir uns verpflichtet Euch alle über diesen Weg über unsere Arbeit zu informieren und unsere Aussagen im Gemeinderat - ihr habt uns gewählt - mitzuteilen. Wir fühlen uns verpflichtet uns für Gerechtigkeit und Transparenz einzusetzen - und zwar sowohl für ALLE Einwohner wie für ALLE Vereine.

## Unzureichende Fertigstellung des Grillplatzes

Trotz mehrmaliger Nachfrage konnte bis zum Beginn der 'Grillsaison' die zu diesem Zweck vorbereitete Anlage 'im Biirk' zwischen Moutfort und Oetringen noch nicht wirklich genutzt werden. Der Zugang zur Einrichtung müsste fachgerecht angelegt werden. Bisher wurde bloss der schwere Boden gleichgezogen. Dies gilt auch für die direkt das Schutzdach umgebende Terrain, so dass nach nassen beziehungsweise feuchten Perioden eine korrekte Nutzung der Anlage unmöglich ist.



Einen Grill, das Herzstück einer solchen Anlage, sucht man bislang vergebens. Für die Müllentsorgung müssten ebenfalls entsprechende Kübel bereit stehen. Hierbei sollte vielleicht an eine direkte Mülltrennung (organische / nicht organische Abfälle) gedacht werden. Wir wünschen den Grillfreunden, dass bei hoffentlich gutem Wetter die Anlage, bald bestmöglichst genutzt werden kann.

## Zufahrt zu den Industriezonen mit Busspur und Rundverkehr

Nachdem dieses Projekt auf Anregung der CSV-Comité von Minister Claude Wiseler auf den Instanzenweg gebracht wurde, wird - nach

ersten Vorarbeiten - voraussichtlich nach dem Kollektivurlaub mit den Arbeiten begonnen werden. Auch wenn vorübergehend während der Bauphase mit einigen Beeinträchtigungen des Verkehrs zu rechnen ist, so wird die Sicherheit und der Verkehrsfluss doch nach Abschluss dieses Projektes, zum Wohl unserer Einwohner und der zahlreichen Arbeitnehmer wesentlich verbessert sein.

## Nationalfeierdag 2012

Do war, wéi zënter Joeren, owes den traditionelle Fakelzuch an deem d'Veäiner an d'Bierger aus de véier Dierfer, begleet vu Pompjeeën a Police matgaange sinn, fir sech no engem Tour duerch Moutfort virum Centre Culturel ze sammelen an dem Buergermeeschter seng Ried nozelauscheren.

No der Heemecht, gespillt vun der HMM, sinn d'Leit dunn an de CC gaangen fir sech dat traditionellt Freedefeier hannert dem CC anzekucken.

Mee d'Freedefeier wor leider net um Rendez-vous! Vill Familjen waren mat hire Frënn, Bekannten a mat hire Kanner do an d'Enttäuschung war natierlech ganz grouss, wéi si dunn op der Plaz selwer hu misse feststellen dass kee Freedefeier wor. Wat mir net vestinn : firwat huet de Burgermeechter a senger Ried un all di versammelt Leit **mat kengem Wuert ernimmt** dass et kee Freedefeier méi gëtt?

Firwat huet de Schäfferot keng Informatioun ginn dass d'Freedefeier, wat jo awer schonn eng Traditioun wor, ofgeschaf ass? Firwat huet de Schäffrot d'Leit op der Biergerversammlung net vun dëser Ännerung informéiert?

Wat fir eng Aarbecht mécht dee Mann, dee fir d'Kommunikatioun agestallt ginn ass? Vun där Säit hätt ee jo och eppes kënnen erwaarden.

Fir e Schäfferot, deen a senger Schäfferotserklärung esou vill op Transparenz, Demokratie a Kommunikatioun pocht ass des **Net-Informatioun un d'Bierger** fir ons absolut net ze verstoen.

Et gi jo bestëmmt eng Rei Argumenter säitens dem Schäfferot firwat si d'Freedefeier ofgeschafft hunn, firwat kréien d'Awunner aus der Gemeng des Argumenter net matgedeelt?

